



melodai

Design Futuring - Gruppe 2
DOKUMENTATION

INHALT

01

Über das Modul
Das Team

02

Konzeptentwicklung
STEEP
Futures Wheel
Futures Cone
2x2 Szenarien

03

Analyse

04

Serviceentwicklung
Mood Boards
Minimum Viable Szenario
Designpalette

05

Unser Service

06

Fazit

ÜBER DAS MODUL

Das Modul “E&V - Design
Futuring” von der Hochschule
München ist dem Arbeitsfeld
“Sozialer Wandel und
transformative Prozesse”
zugeordnet.

Das Semesterthema “Futures of
Music” dient dazu, die gelernten
Methoden in einem konkreten
Bezug anzuwenden und
Erfahrung mit diesen zu machen.

Ziel hierbei ist es, Verständnis für
die Zukunftsforschung im
Speziellen dem gestalten von
Zukunftsszenarien zu haben.

Das Projekt wird als Teamarbeit
durchgeführt und verstärkt somit
auch die Teamfähigkeit,
Kommunikation und Kooperation
innerhalb der Projektgruppe.

DAS TEAM



Ilayda Güner
iguener@hm.edu



Ece Sutanrikulu
ece.sutanrikulu@hm.edu



Berfin Berg
berfin.berg@hm.edu



Karmen Florentina Bulai
karmen.bulai@hm.edu

KONZEPTENTWICKLUNG

Ein Konzept für die Zukunft des Musiklabels, das sich auf KI-Musik konzentriert, kann mithilfe verschiedener Methoden wie STEEP (Soziale, technologische, wirtschaftliche, ökologische und politische Faktoren), Future Wheel (Visualisierung der möglichen Zukünfte), Future Cone (Verbindung von Trends und Technologien zu zukünftigen Szenarien) und 2x2 Szenario (Abbildung von zwei wichtigen Trends und deren Kombination in vier Szenarien) entwickelt werden.

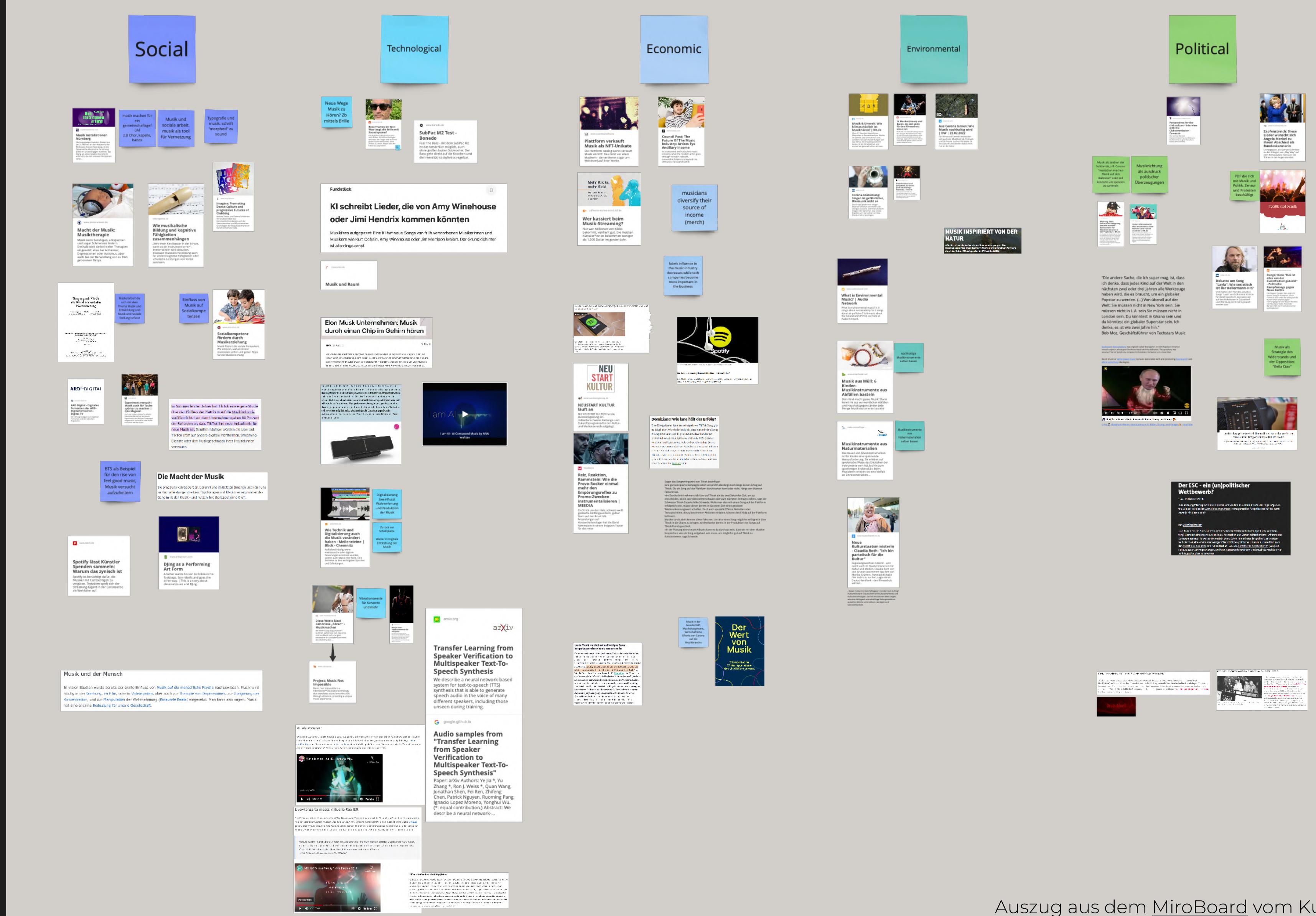
Hierbei werden die aktuellen Trends und Entwicklungen analysiert und verknüpft, um mögliche Szenarien für die Zukunft des Musiklabels zu skizzieren.

STEEP

Die STEEP-Methode wird gemacht, um eine umfassende Analyse der politischen, wirtschaftlichen, sozialen, technologischen, ökologischen und rechtlichen Faktoren zu ermöglichen, die einen Einfluss auf ein etwas haben.

Diese Methode hilft dabei, potenzielle Chancen und Herausforderungen zu identifizieren, die bei der Entwicklung von Strategien berücksichtigt werden sollten.

Auch wir Studierende haben im Kurs "E&V - Design Futuring" in einer großen Runde gemeinsam diese Methode angewandt. Hierbei kamen interessante Erkenntnisse raus, dass Musik Einfluss auf die Sozialkompetenzen, man nachhaltige Musik selber bauen kann und Musik als Strategie des Widerstands genutzt wird.



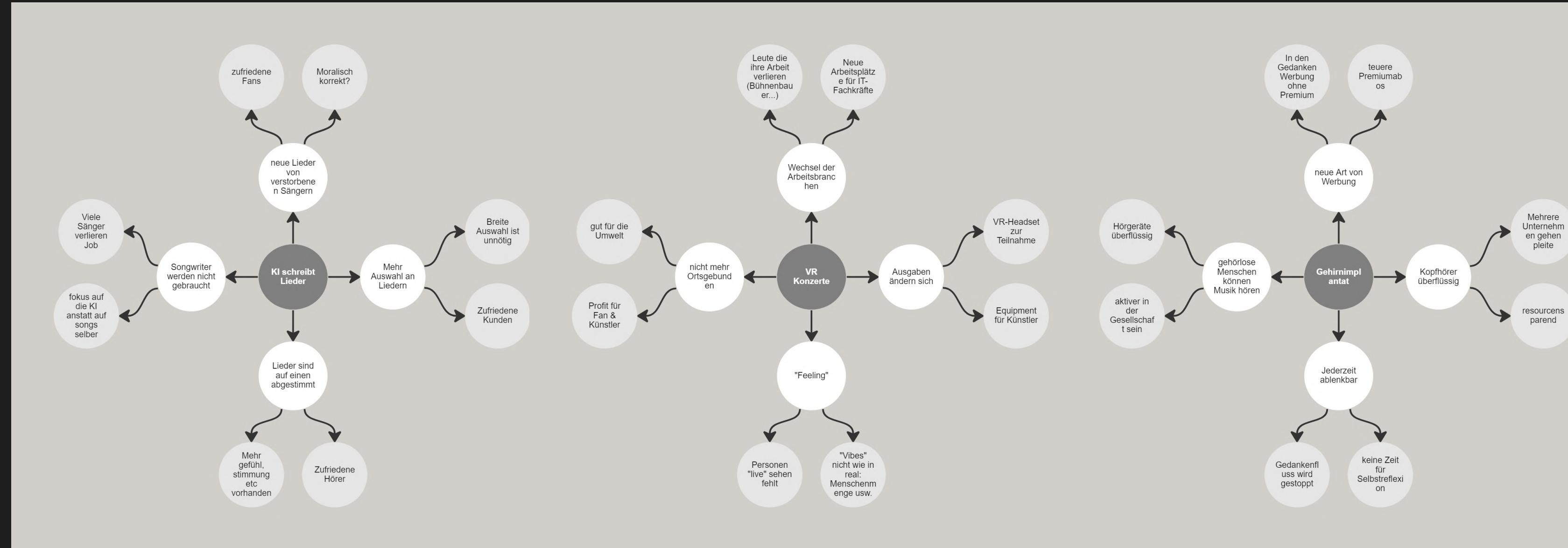
Auszug aus dem MiroBoard vom Kurs

FUTURE WHEELS

Die "Future Wheels"-Methode wird gemacht, um Zukunftsszenarien zu entwickeln.

Die Methode basiert auf dem Konzept „Räder in Rädern“, bei dem ein zentrales Thema oder Problem durch eine Nabe repräsentiert wird und verschiedene Szenarien oder mögliche Zukünfte durch die von der Nabe ausgehenden Speichen repräsentiert werden.

Die Zukunftsszenarien können dann verwendet werden, um die Vorbereitung auf mögliche Herausforderungen und Chancen zu verbessern und die Entwicklung von Strategien und Plänen zu unterstützen.



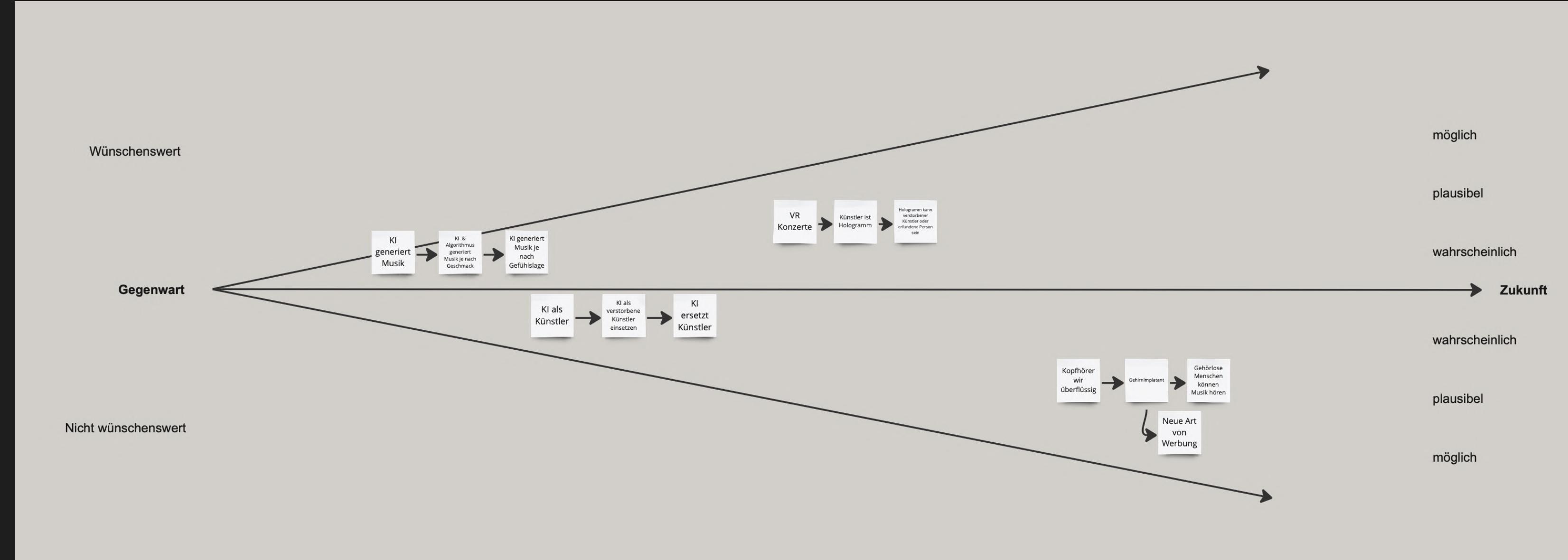
Nach dem Erstellen der Future Wheels wurde uns bewusst, dass das Future Wheel "Gehirnimplantat" zu sehr in der Zukunft liegt und man erstmal den Stand von der Zukunft klären müsste.

Die anderen beiden Future Wheels "KI schreibt Lieder" und "VR-Konzerte" haben eine Gemeinsamkeit: beides haben mit Künstler:innen zu tun und Entwickler:innen die dahinter stecken. Uns war schnell klar, dass wir in diese Richtung im Semesterprojekt gehen möchten.

FUTURES CONE

Die Futures Cone-Methode wird gemacht, um eine Vorstellung davon zu vermitteln, wie sich eine bestimmte Situation, ein Trend oder eine Entwicklung in der Zukunft entfalten könnte.

Diese Methode nutzt eine visuelle Darstellung, um verschiedene Szenarien darzustellen, die aufgrund unterschiedlicher Treiber und Faktoren entstehen können. Die Futures Cone-Methode hilft dabei, die Komplexität der Zukunft abzubilden und den Blick für mögliche Entwicklungen zu schärfen. Dies kann dabei helfen, Entscheidungen zu treffen und Strategien zu entwickeln, die für eine erfolgreiche Zukunft vorbereiten.



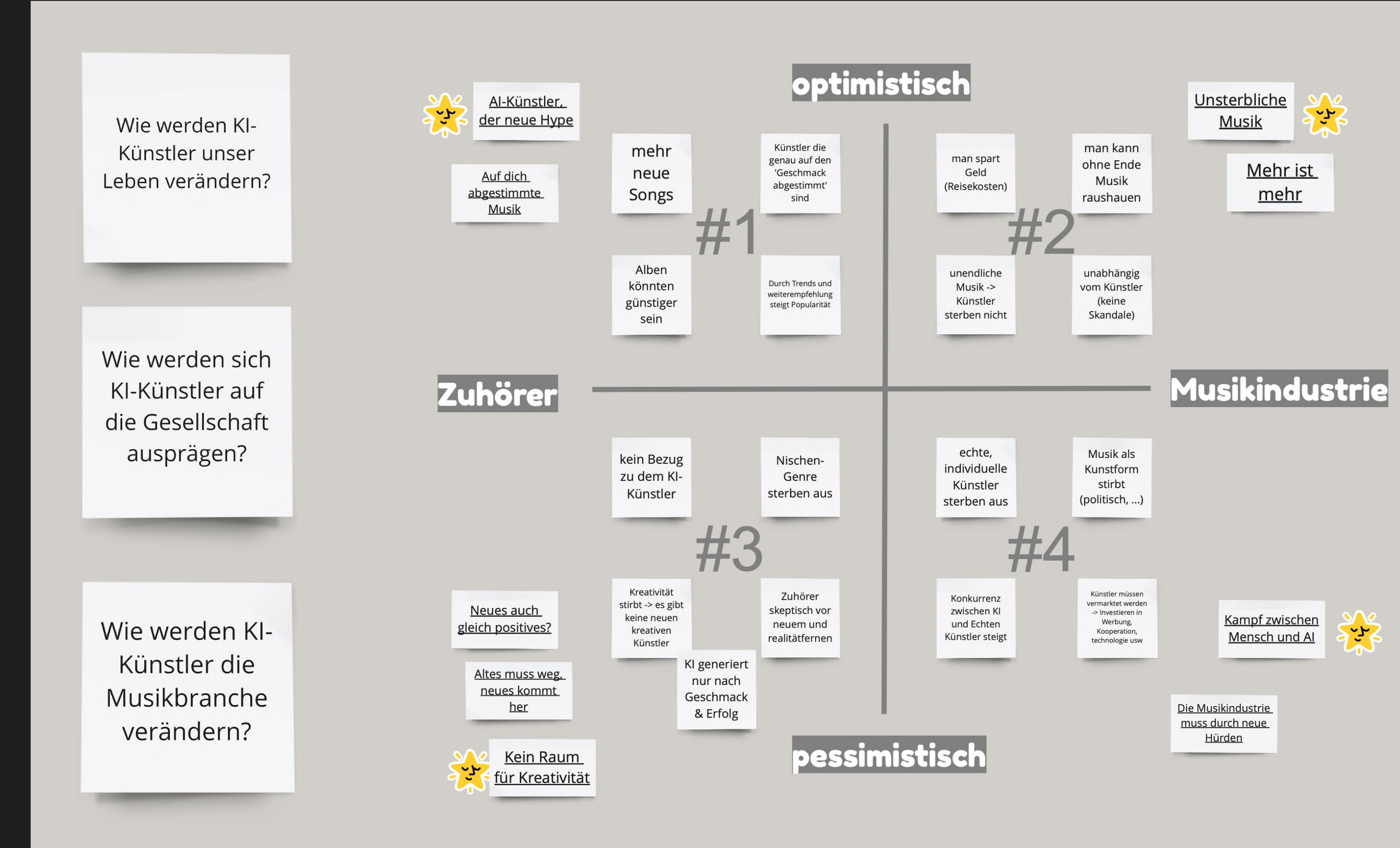
Durch die Future Wheel Methode wurde uns schon sehr schnell klar, dass das Future Wheel "Gehirnimplantat" zu sehr in der Zukunft liegt. Um es nochmals genauer zu konkretisieren und veranschaulichen, haben wir auch die Methode Futures Cone durchgeführt.

Hierbei konnten wir nochmals sehen, dass es sehr in der Zukunft liegt und die Wahrscheinlichkeit diese umzusetzen noch viele Fragen mit sich bringt wie zum Beispiel ethische als auch anatomische.

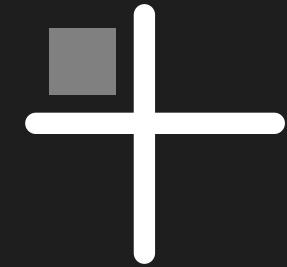
2x2-SZENARIEN

Die 2x2 Szenario-Methode wird gemacht, um einfache und klare Szenarien für die Zukunft zu entwickeln und zu visualisieren.

Diese Methode nutzt eine Matrix, die zwei unabhängige Dimensionen vergleicht, um vier mögliche Szenarien zu identifizieren. Diese Szenarien können dann verwendet werden, um die Vorbereitung auf verschiedene zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen zu verbessern und die Entwicklung von Strategien und Plänen zu unterstützen. Die 2x2 Szenario-Methode bietet eine einfache Möglichkeit, eine Vielzahl von möglichen Zukunftsszenarien zu berücksichtigen und einen Überblick über die Komplexität der Zukunft zu geben.

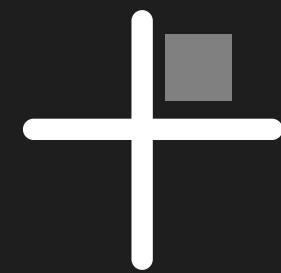


Szenario #1 KI-Künstler: Der neue Hype



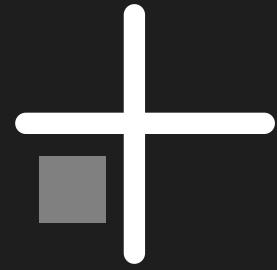
Überall wird rumgesprochen, dass KI-Künstler immer populärer werden. Sie sind die neuen Fashion stars, die Icône des Social Media. Ihre Musik entspricht dem Geschmack jedermanns. Die KI macht es möglich, dass man nicht mehr lange auf den neuen Song des Lieblingskünstlers warten muss, man kann ihn sich jederzeit generieren lassen. Die Musik ist auf die Person selber, ihre Gefühlslage und Präferenzen abgestimmt. Man hat das ultimative Erlebnis mit seinem Lieblingskünstler. Alben sind auch leichter zu bekommen und günstiger zu haben. Musik ist einfach und unkompliziert, so wie es sein muss.

Szenario #2 Keine Enttäuschung



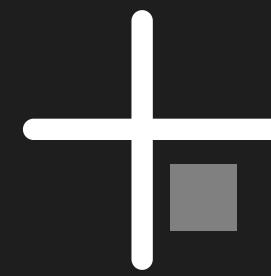
Wir kennen es alle, der Teenie Popstar wird beim Drogenkonsum erwischt oder die Popstar Sensation des Jahres verliert den Verstand durch den Druck. Schockierende News über Stars der Musikbranche sind mittlerweile normal geworden. Kinder und junge Erwachsene werden dadurch negativ beeinflusst und dies wirkt sich auf die Entwicklung aus. Mit KI-Künstlern ändert sich die ganze Musikindustrie und Kinder können einer Fanbase angehören, ohne sich über Skandale sorgen zu müssen. Weitere Vorteile wie keine abgesagte Tour oder plötzlicher Tod sind das Sahnehäubchen.

Szenario #3 Kein Raum für Kreativität



Die perfekte KI analysiert Trends und Charts um einen neuen erfolgreichen Künstler / Song auf den Markt zu bringen. Konkret bedeutet das, dass neue Songs von bereits existierender Musik inspiriert wird. Dadurch soll sicher gestellt werden das ein neuer Song in den Charts landet und viel Geld einbringt. Dies hat jedoch gravierende Folgen für die Kreativität und Innovation innerhalb der Musikindustrie. Im schlimmsten Fall bedeutet das für die Zuhörer, sehr eintönige Hits und somit ein eingeschränktes Musikerlebnis.

Szenario #4 Kampf zwischen Mensch und KI



Besonders in der Zeit von Spotify und andere Ausbeuter der Musikindustrie könnte man schon merken, wie stark die Künstler selber unter Druck leiden und wie stark der Konkurrenz täglich steigt. Sie sind gezwungen Musik nach Trends zu produzieren, wenn sie Erfolg und Reichweite haben möchten, es steht Quantität über Qualität, aufgrund der enormen Konsumverhalten, und jetzt befinden sich in einer Lage, wo sie gegen KI auch performen und leisten müssen. Es ist doch realistisch zu behaupten, dass in diesen Zeiten menschliche Künstler kein Chance auf den Markt haben. Es ist ein Fakt: echte, individuelle Künstler sterben aus und dadurch Musik als Kunstform ebenfalls.

ANALYSE

Wir mussten eine Marktanalyse durchführen um Marktchancen zu identifizieren und zu bewerten, die Marktrisiken zu erkennen, die Konkurrenten zu analysieren und Markttrends zu verstehen.

Laut unseren Rechercheergebnissen gibt es so einen Service den wir entwickeln und gestalten wollen noch nicht.

Es gibt die Software **Cyantine** aber die Entwickler:innen werden hierbei nicht unterstützt.

Auch gibt es **Jukebox** auf dem Markt. Jukebox ist ein generatives Modell für Audio, das von OpenAI entwickelt wurde. Es verwendet Deep Learning, um Musik in einer Vielzahl von Stilen und Genres zu generieren, basierend auf Text- und Klanginputs. Jukebox kann auch Gesang und Sprache imitieren, um komplette Pop-Songs und Podcasts zu erzeugen.

SERVICEENTWICKLUNG

Nach der Konzeptentwicklung mit allen gelernten Methoden und der Marktanalyse was es schon draußen in der Welt gibt, haben wir uns intensiv mit der Entwicklung von unserem Service beschäftigt.

Wir unterscheiden uns von herkömmlichen Musiklabels. Scouting und Verträge bieten wir nicht an. Interessierte Entwickler:innen müssen sich bei uns bewerben und wir erschaffen die Künstler:innen. Die Entwicklung der Künstler:innen findet primär auf Social Media Plattformen, insbesondere auf Instagram statt. Unter anderem findet auch die Vervielfältigung auf modernen Musikplattformen wie Apple Music, Spotify und YouTube statt.

Unser Labelname “melodai” setzt sich aus Melodie und AI (Artificial Intelligence) zusammen.

MOOD BOARDS

Bevor wir mit dem eigentlichen Entwicklung vom Service begannen, mussten wir uns inspirieren lassen und eine erste Vorstellung davon bekommen, wie es aussehen sollte. Am besten ist es, Mood Boards zu erstellen. Wir begannen mit einem Wording Mood Board.

Wir haben mit dem 'Wording Mood Board' angefangen, um den Eindruck unseren Service zu beschreiben. Wir wollten, dass sie futuristisch, powerful, unendlich, modern, eye-catcher, neu cool und clear ist, wenn jemand die Benutzeroberfläche beschreiben müsste, sollten ihm diese Worte in den Sinn kommen.

Mit unserem zweiten Mood Board mit den Bildern versuchten wir, ein bestimmtes Gefühl und einen bestimmten Eindruck einzufangen, der mit dem zuvor erstellten Wording übereinstimmt. Das hat uns wirklich geholfen, unsere ersten Ideen für das Farbschema und die Typografie zu visualisieren.

unendlich

neu

modern

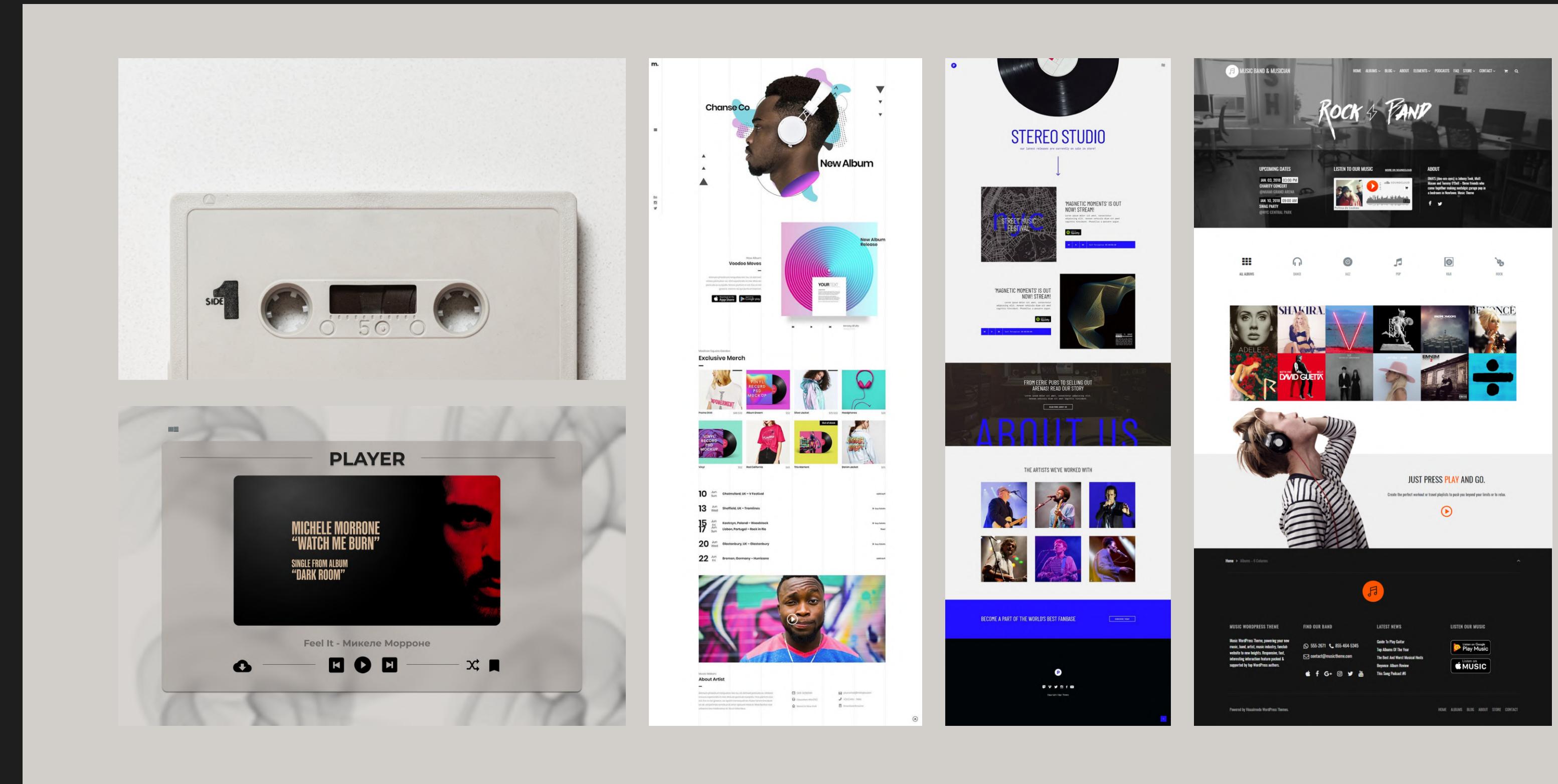
cool

powerful

clear

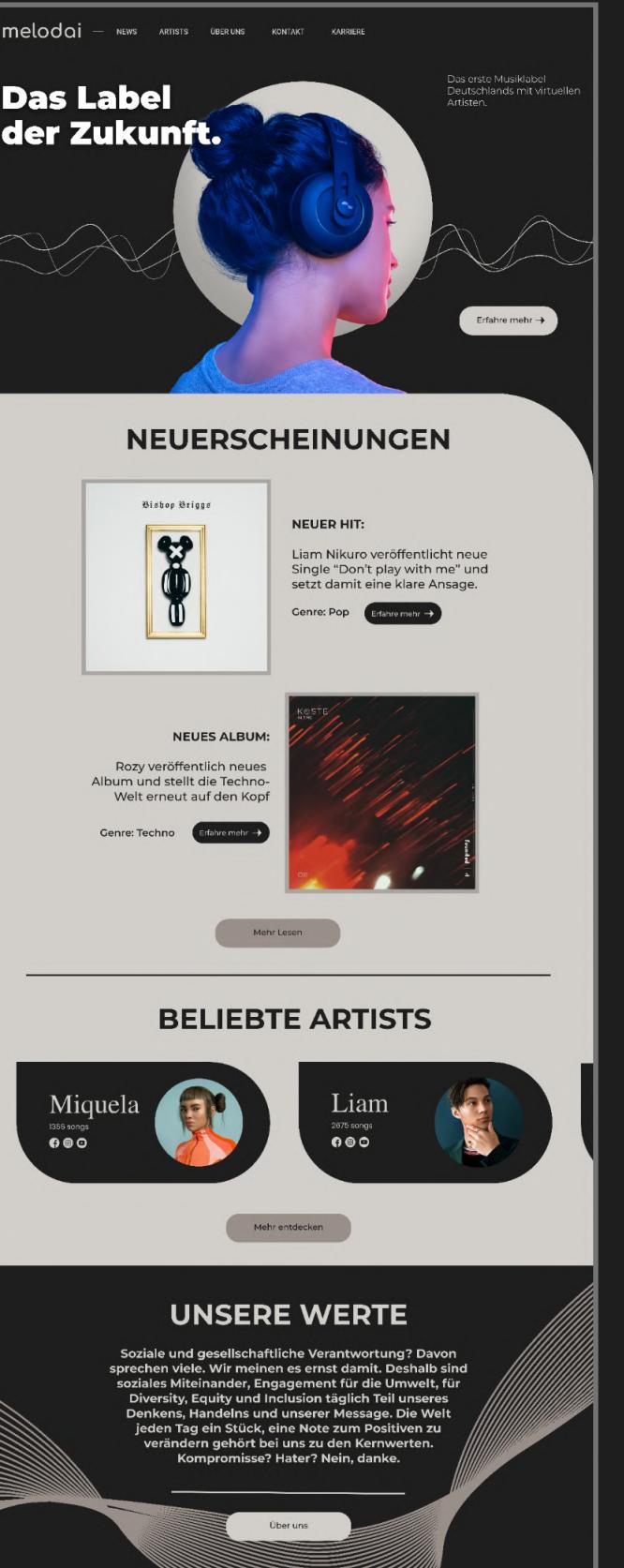
futuristisch

eye-catcher



MINIMUM VIABLE SZENARIO

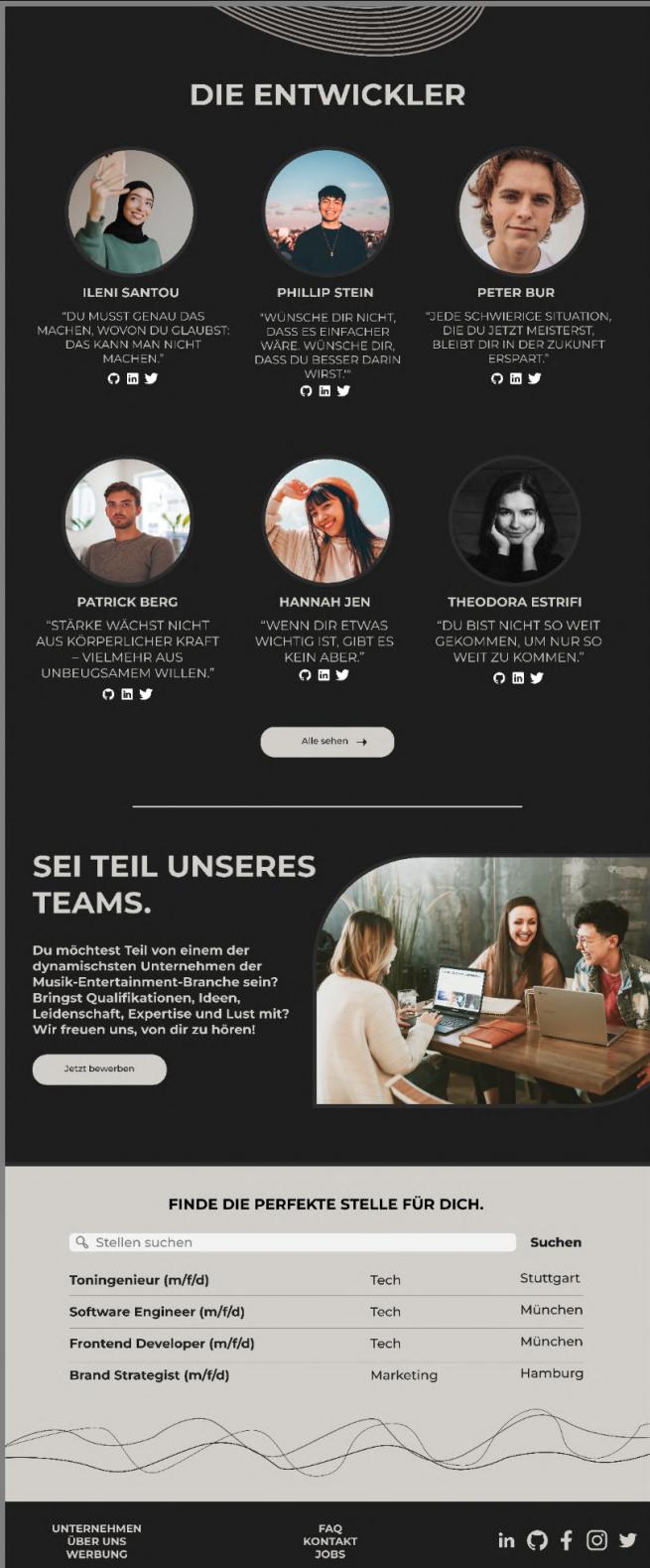
Minimum Viable Scenario (MVS) ist ein Konzept, das in der Produktentwicklung verwendet wird. Es beschreibt den minimalen Satz an Funktionalitäten, die ein Produkt haben muss, um es als funktionsfähig und von Nutzen für die Zielgruppe zu betrachten. Ein MVS ermöglicht es, schnell eine erste Version des Produkts zu entwickeln und auf dem Markt zu testen, um Feedback von Nutzern zu erhalten und das Produkt entsprechend weiterzuentwickeln.



→ **Neuerscheinungen:**
Hier erscheinen Neuveröffentlichungen von Singles und Alben der melodai-Künstler:innen

→ **Beliebte Artists:**
Hier werden die bekanntesten virtuellen Künstler:innen von melodai angezeigt

→ **Unsere Werte:**
In dieser Spalte erfahren die Besucher:innen die Werte des Unternehmens und die Wichtigkeit von Verantwortung



→ **Die Entwickler:**
Die Entwickler:innen stehen auch im Vordergrund und werden vorgestellt. Sie erschaffen mit ihrer entwickelten KI die Musik der Künstler

→ **Stellenanzeige:**
Hier wird nach Mitgestalter für melodai geworben

→ **Stellenbörsen:**
Die gerade verfügbaren Stellen werden hier angezeigt

DESIGNPALETTE



→ **Logo:**
Wiedererkennungswert
vom Label, gerundete
und geschwungene
Schrift wirkt modern,
aber auch freundlich-
einladend und locker

→ **Font - Montserrat:**
serifenlose Schriftart,
welche die moderne und
urbanisierte Buenos Aires
repräsentiert

→ **Hierarchie:**
Überschriften und
Header in Majuskel in der
Größe 70 und in der
Schriftstärke “bold”

Textblöcke und
Informationen in
Minuskel in der Größe 24
& 30 und in der
Schriftstärke “regular”

DESIGNPALETTE

#D2CFCA

#BFBDB8

#998F89

#746D69

#5C5754

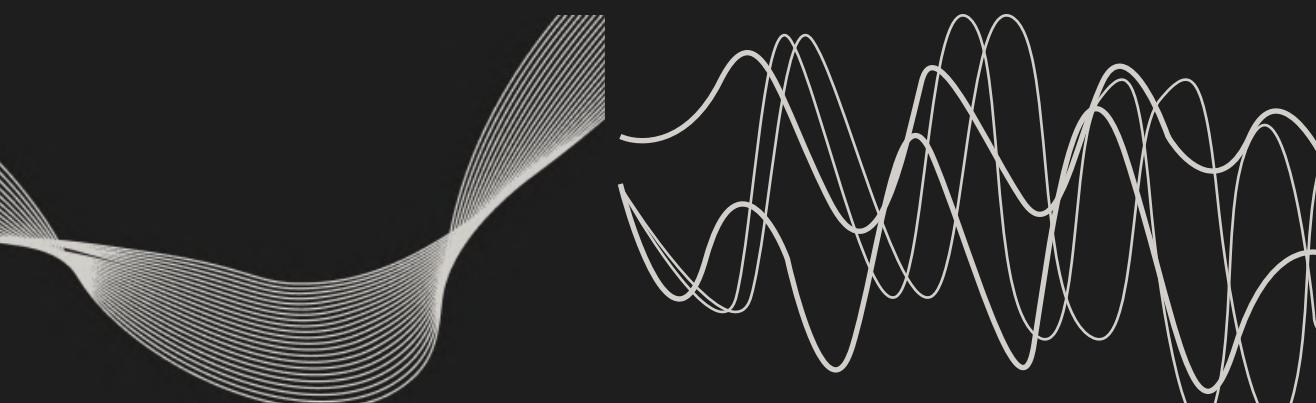
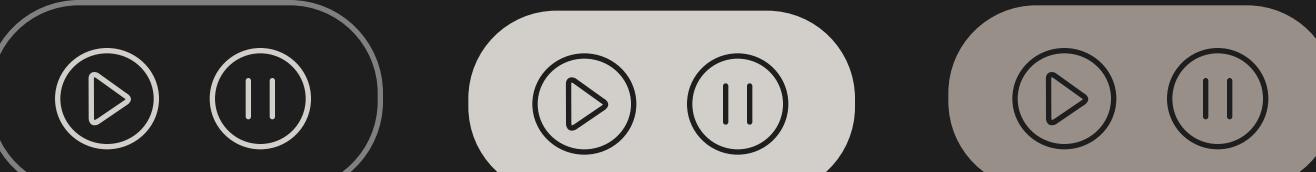
#2D2D2D

#1E1E1E

→ **Farbpalette:**
monochromatische
Palette mit
verschiedene beige
und Grautöne
(Graustufen), welche
getont und getönt
Hierarchie & Kontrast
erzeugen

→ **Deckkraft:**
Buttons in volle
Deckkraft, Hits und
Neuigkeiten in
Transparent, damit
man schon beim
darüber hovern
direkt zu Handlung
motiviert

→ **“Greige”:**
eine einladender,
moderner und
zeitloser Farbton aus
beige und grau,
welche wärmer und
behaglicher wirkt als
reines grau



→ **Buttons:**
Label- und Icon-Buttons mit
gerundete und
halbgerundete Ecken und
im starken Kontrast zu
Hintergrund und in der
Farbhierarchie

→ **Motive und Formen:**
geschwungene, organische,
weiche spielerische Linien
und Formen von links nach
rechts verlaufend, um eine
Wirkung von Puls,
Bewegung und Leichtigkeit
im Kontrast zu
zweidimensionale,
maschinelle Elemente zu
erzeugen

Die Elemente in der “Chat-Bubble” erzeugt eine gewisse Nähe, Persönlichkeit und Erreichbarkeit zu den KI-Künstler:innen und dienen zur direkten Handlung (in diesen Fall: klicken, aufrufen, etc.)

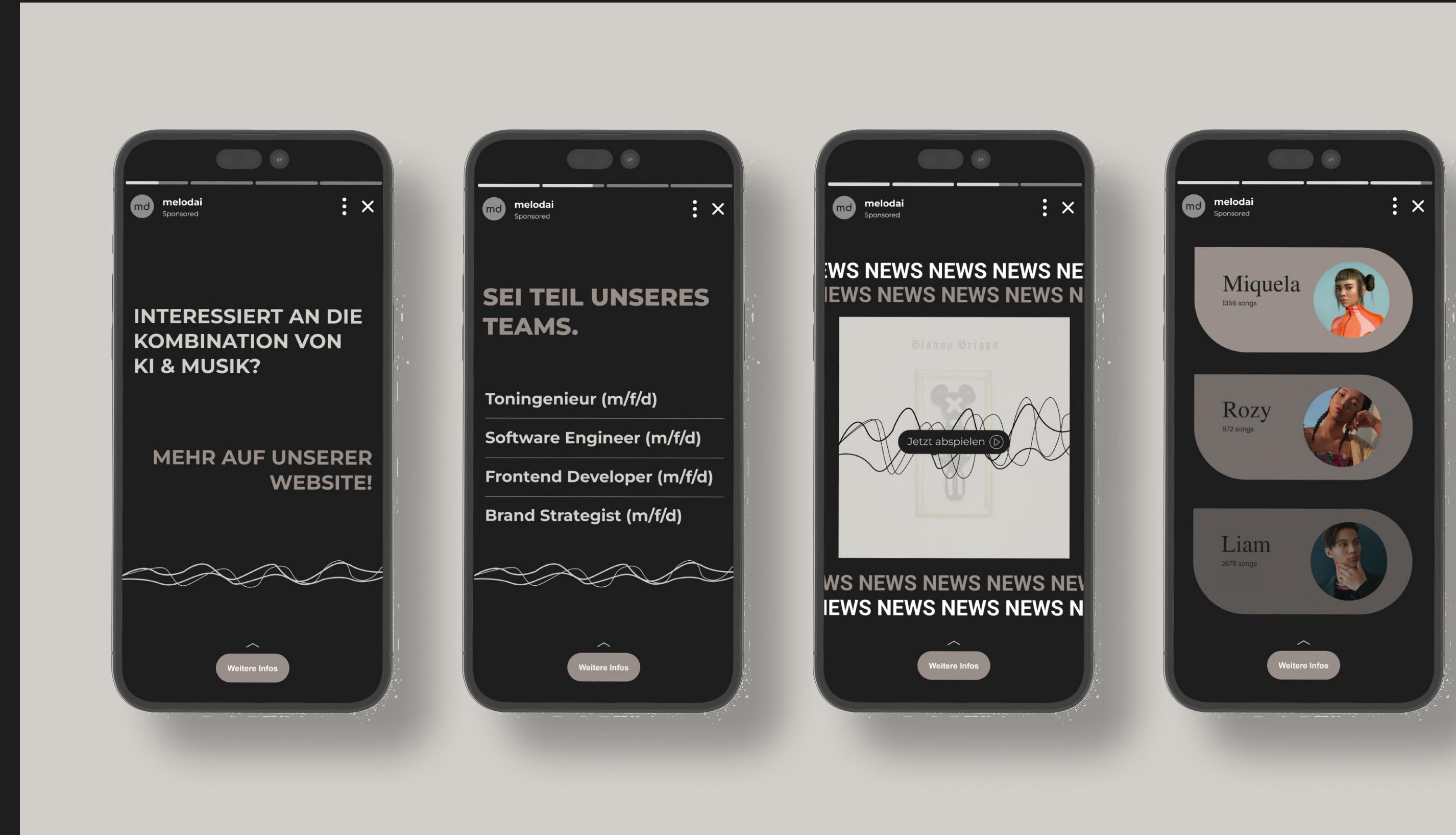
UNSER SERVICE

Um auf uns aufmerksam machen zu können und wir in einem Zeitalter des digitalen Wandels leben und diese aktuell präsent in unseren Leben den je ist, haben wir uns für Werbung auf Instagram entschieden.

Instagram ist eine Social-Media-Plattform, auf der Benutzer Fotos und Videos teilen und miteinander interagieren können.

Die "Story"-Funktion auf Instagram bietet Unternehmen die Möglichkeit, Werbeanzeigen in Form von Fotos oder Videos zu platzieren, die in die Story-Feeds der Benutzer eingebettet sind. Diese Anzeigen können eine große Reichweite erzielen und interaktiv gestaltet werden und nach dem AIDA-Prinzip (Attention, Interest, Desire und Action) die Aufmerksamkeit und das Engagement der Zielgruppe steigern.

Hierfür haben wir diverse Werbeanzeigen gestaltet welche zu unserer Landingpage führt.

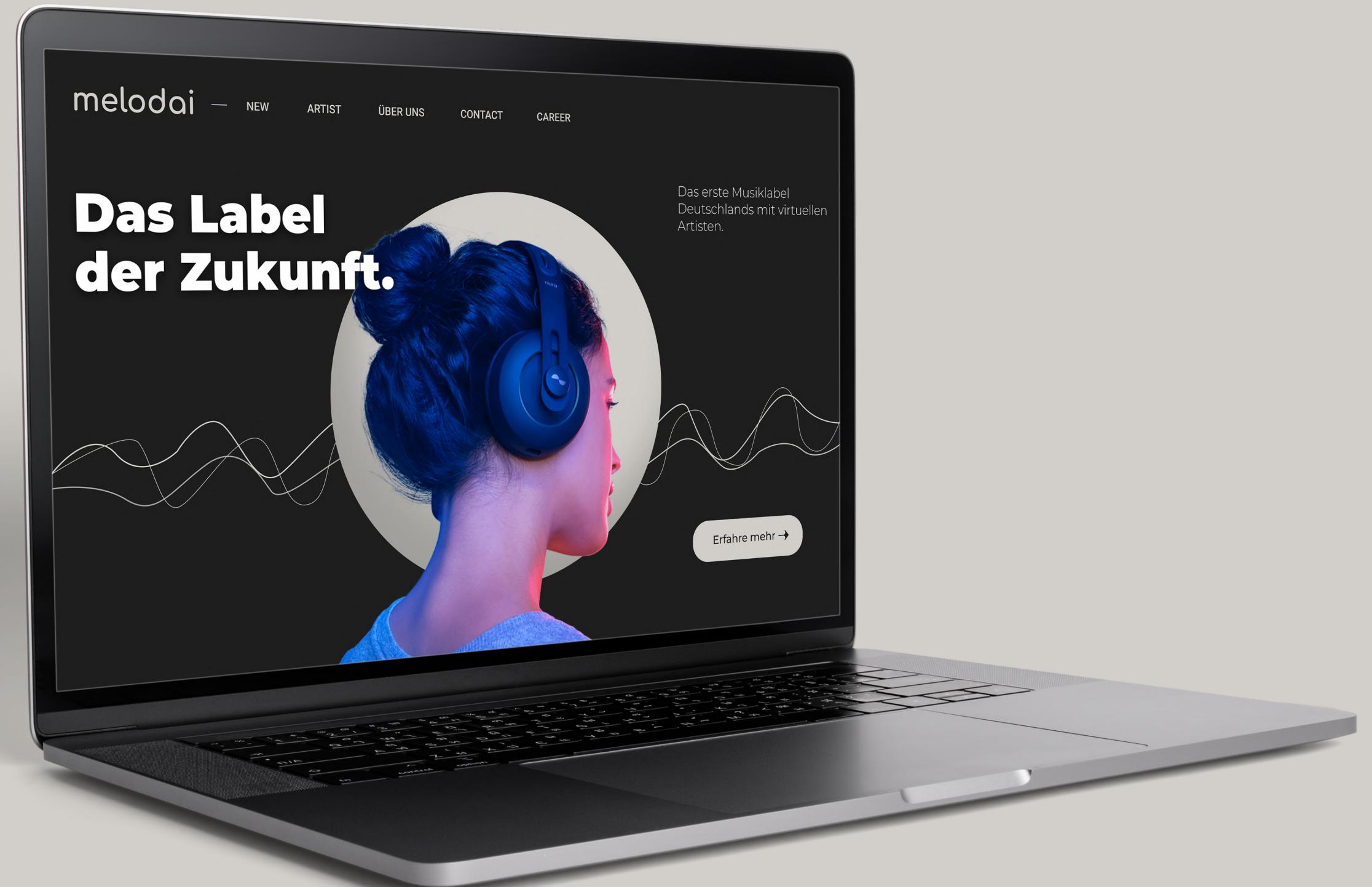


UNSER SERVICE

Unsere Landingpage ist eine spezielle Zielseite, die Benutzer:innen auf der Website landen, nachdem sie auf den Link von der Anzeige auf Instagram oder anderen Marketingkanälen geklickt haben.

Die Landigpage ist klar und prägnant gestaltet, weshalb Besucher:innen die sich für unser Label interessieren und vielleicht mit uns zusammen arbeiten wollten, direkt sich über unser Stellenanzeigenportal auch bewerben können.

Klicke [hier](#) um zu unseren Figma-Prototypen zu gelangen!



FAZIT

Zusammenfassend hat uns dieses Projekt die Möglichkeit gegeben, unser einzigartiges Konzept eines Musiklabels umzusetzen. Unser Ansatz, Künstler durch Entwickler:innen zu erschaffen und sie hauptsächlich über soziale Medien zu vermarkten, unterscheidet uns von traditionellen Musiklabels. Obwohl wir die Vorteile unseres Konzepts sehen, betrachten wir es als Gruppe kritisch, dass Künstler von Entwickler:innen erschaffen werden. Hierbei kann es zu einer Verlust an Individualität und Authentizität kommen, die für eine erfolgreiche Musikkarriere von besonderer Bedeutung sind. Die Kombination von Melodie und AI in unserem Labelnamen "melodai" spiegelt unser innovatives Vorgehen in der Musikbranche wider. Die Erfahrung bei der Entwicklung unseres Services hat nicht nur unsere Kenntnisse im Bereich Zukunftsforschung und Szenario-Design verbessert, sondern auch unsere Fähigkeiten in Kommunikation, Zusammenarbeit und Teamarbeit gestärkt.

DOKUMENTATION

Hochschule München University of Applied Sciences
Informatik und Design | E&V - Design Futuring
Wintersemester 2022/23

Berfin Berg | Karmen Florentina Bulai | Ilayda Güner | Ece Sutanrikulu
Prof. Dr. Eileen Mandir